

Beeinflussen Antikörper das Risiko für Asthma und COPD bei Rheuma?

Datum: 02.08.2022

Original Titel:

Elevated anti-citrullinated protein antibodies prior to rheumatoid arthritis diagnosis and risks for chronic obstructive pulmonary disease or asthma

DGP - Frauen, die schon vor einer RA-Diagnose positiv auf ACPA getestet wurden, hatten ein erhöhtes Risiko COPD zu entwickeln. Frauen, die später [rheumatoide Arthritis](#) entwickelten, hatten eine höhere Wahrscheinlichkeit für Asthma - allerdings unabhängig von ACPA.

Der Nachweis von ACPA ([Antikörper](#) gegen citrullinierte Proteine) im Blut ist hochspezifisch für die [rheumatoide Arthritis](#). Sie können auch schon Jahre vor einem Ausbruch der Erkrankung erhöht sein. Eine Studie aus den USA untersuchte jetzt, ob die [Antikörper](#) auch das Risiko für COPD oder Asthma vorhersagen.

Die Studie untersuchte fast 300 Patientinnen mit rheumatoider Arthritis

Die Kohortenanalyse wertet die Daten von Frauen aus, die Blut gespendet hatten. 283 Frauen entwickelten eine rheumatoide Arthritis. Ihnen wurden 842 Kontrollen zugeordnet unter Berücksichtigung des Alters, der Kohorte, des Jahres und menopausaler Faktoren. Die Wissenschaftler werteten aus, wie viele Patienten COPD oder Asthma bekamen.

Ein positiver Test auf ACPA erhöhte das Risiko für COPD

Zwischen Blutspende und RA-Diagnose vergingen durchschnittlich 9,7 Jahre. 59 Frauen (20,8 %) waren positiv für ACPA getestet worden. In der weiteren Beobachtung traten 107 Fälle von COPD und 105 Asthmafälle auf. Ein positiver Test auf ACPA war assoziiert mit einem erhöhten Risiko für COPD (HR 3,04) nachdem die Auswertung für andere beeinflussende Faktoren wie Rauchen angepasst wurde. Der ACPA-Test war auch mit einem Risiko für Asthma assoziiert (HR 1,74). Das Risiko war hier jedoch ähnlich hoch wie in Rheuma-Patienten, die negativ auf ACPA getestet wurden.

Frauen, die schon vor einer RA-Diagnose positiv auf ACPA getestet wurden, hatten ein erhöhtes Risiko COPD zu entwickeln. Frauen, die später rheumatoide Arthritis entwickelten, hatten eine höhere Wahrscheinlichkeit für Asthma - allerdings unabhängig von ACPA.

Referenzen:

Zaccardelli A, Liu X, Ford JA, et al. Elevated anti-citrullinated protein antibodies prior to rheumatoid arthritis diagnosis and risks for chronic obstructive pulmonary disease or asthma. *Arthritis Care Res (Hoboken)*. January 2020:acr.24140. doi:10.1002/acr.24140

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“